

PER RFID-TAG MELDEN

Addendum zum Heftartikel in DiMo 2/2015: Einrichten von RocRail

Konfiguration Rocrail

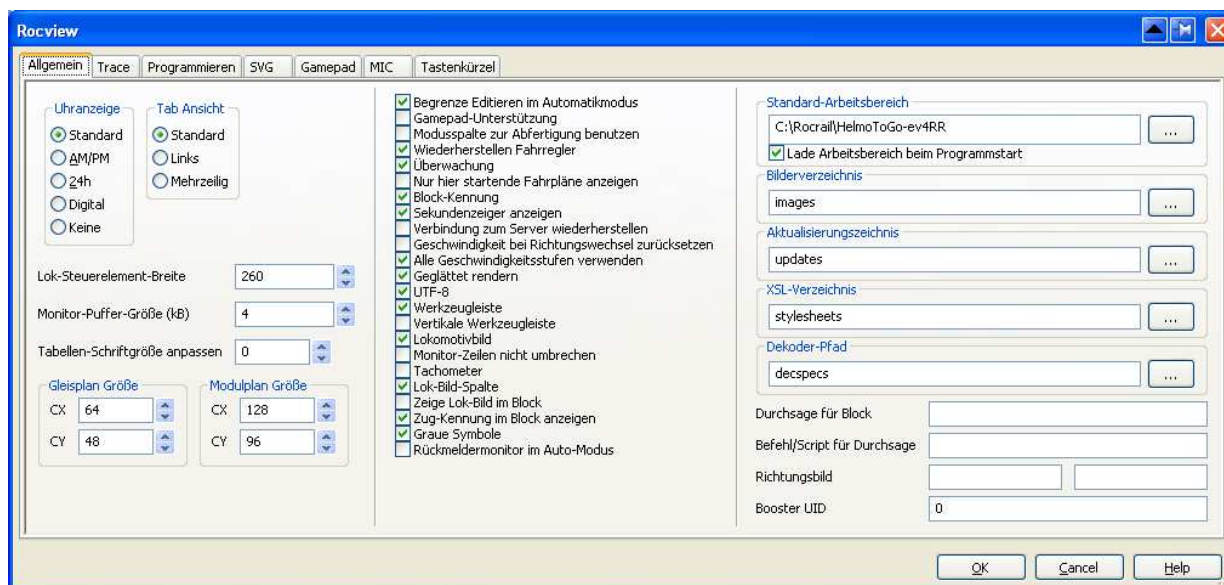


Laden Sie die aktuelle Windows-Build von Rocrail-root-xxxx-win32.exeⁱ [04] herunter und installieren Sie Rocrail mit den Default-Pfaden. Auch hier gilt, wenn Sie eine Steuerzentrale mit Interface zum Windows-PC haben, sollten Sie die Steuerzentrale schon mal konfigurieren, wichtig für die ersten Schritte ist aber die Konfiguration des Interface zum (emulierten) Inter 10. Auch hier benötigen wir einen Mini-Gleisplan mit möglichst zwei RFID-Readern und einem TAG einem Fahrzeug zuzuordnenden TAG. Bei Rocrail können wir so viele Fahrzeuge mit TAGs in der Datenbank hinterlegen, wie TAGs zur Verfügung stehen. (siehe Kasten Konfiguration Rocrail). Mit Rocrail können wir mit einer Steuerzentrale (ohne eine weitere Infrastruktur wie z.B. S88 Rückmelder etc.) später sogar einen funktionierenden Pendelbetrieb - allein über die RFID-Rückmelder - einrichten. Rocrail kann an Hand der UIDs sogar Falschfahrten (Geisterzüge) erkennen, d.h. Züge melden, die bei korrektem Ablauf dort nicht hätten auftauchen dürfen

Sie können den der die RFID-Reader natürlich in jeden anderen Gleisplan, z.B. den von Ihrer echten Anlage an geeigneter Stelle vorsehen und konfigurieren.

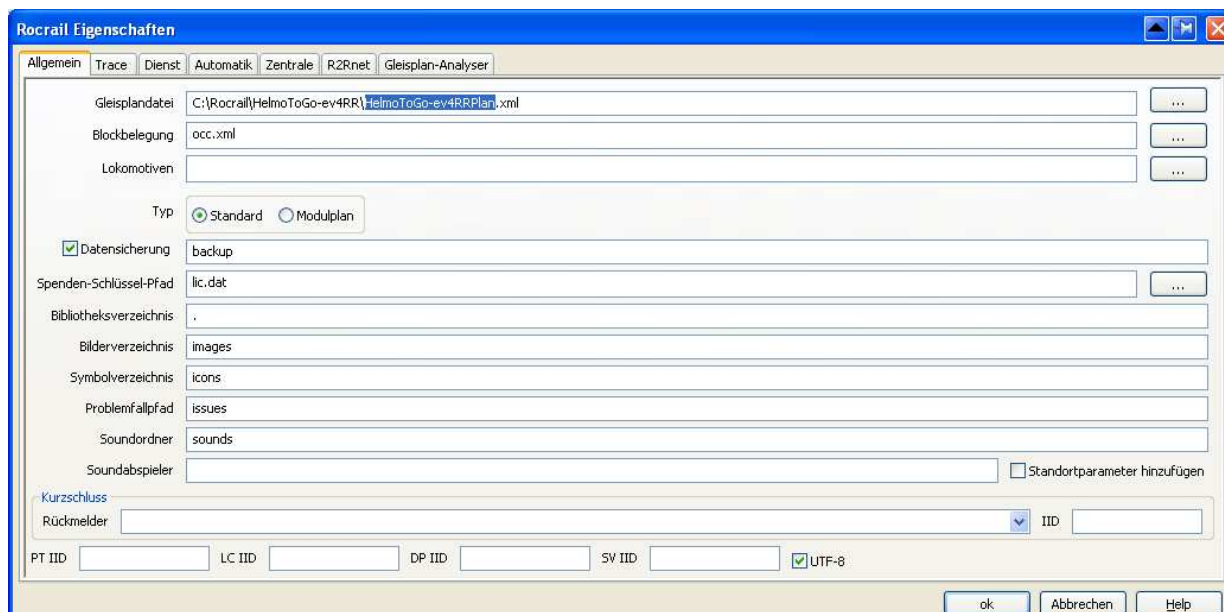
Modellbahner die mit Rocrail vertraut sind erstellen einen ähnlichen einfachen Gleisplan. Dann müssen Sie ebenfalls die RFID-Schnittstelle konfigurieren, bevor Sie die Reader im Gleisplan hinterlegen und anschließend die UIDs den TAGs zuordnen. Die Rocrail Dokumentation [08]ⁱⁱ hat inzwischen nicht nur den gleichen Umfang, wie die von WDP oder TC, sondern ist auch gut strukturiert und der Help-Button in den Dialogen führt direkt online zu einer kontextsensitiven Hilfe, aber auch da muss man viel lesen und gelegentlich ist die englische Version vollständiger (z.B. gibt es zu „Create a new Workspace“ kein „Einrichten eines Arbeitsbereiches“). [09]ⁱⁱⁱ Für die ersten Schritte gibt es auch hier eine spezielle Anleitung online^{iv} [10] bzw. ausdrückbar als PDF^v [11]. Hier wird auch das Erstellen eines neuen Gleisplans im Standardordner gezeigt. Will man einen eigenen Arbeitsbereich, also einen neuen Ordner, für das Projekt erstellen muss man wie - nachfolgend etwas ausführlicher - beschrieben vorgehen.

Als erstes richtet man im Ordner C:\rocrail einen neuen Unterordner ein (z.B. HelmoToGo-ev4RR). Erst danach startet man Rocrail und verlinkt im Menü „Datei“ mit Klick auf „Arbeitsbereich öffnen“ auf den neuen Unterordner. Rocrail legt in diesem Unterordner die rocrail.ini und den leeren plan.xml an. Jetzt kann man mit „Datei“ „Rocview Eigenschaften“ die Konfigurationsdatei für den Rocview-Client und stellt dort den neuen Ordner „HelmoToGo-ev4RR“ als Standard-Arbeitsbereich ein. Setzt man das Häkchen, öffnet sich dieses Projekt beim jedem Start automatisch.



[Bild RR01]

Schließlich öffnet man mit „Datei“ die „Rocrail Eigenschaften“ die Konfigurationsdatei für den Rocrail-Server und stellt dort den Namen der Gleisplandatei ein.

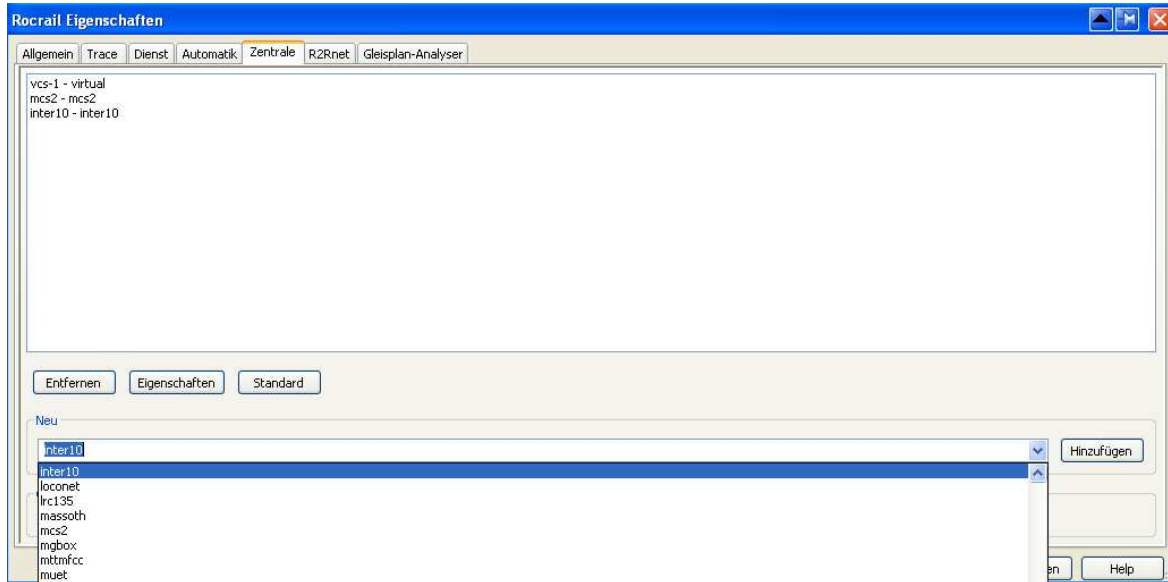


[Bild RR02]

Jetzt werden Rocrail Client und Server beendet. Die von Rocrail angelegte (leere) Gleisplandatei Plan.XML wird jetzt mit dem Windows Explorer so umbenannt wie gerade im Dialog eingetragen. Beim Neustart öffnet sich jetzt die noch leere Gleisplandatei. Den im Fenster anzuzeigenden Namen muss man noch separat eintragen.

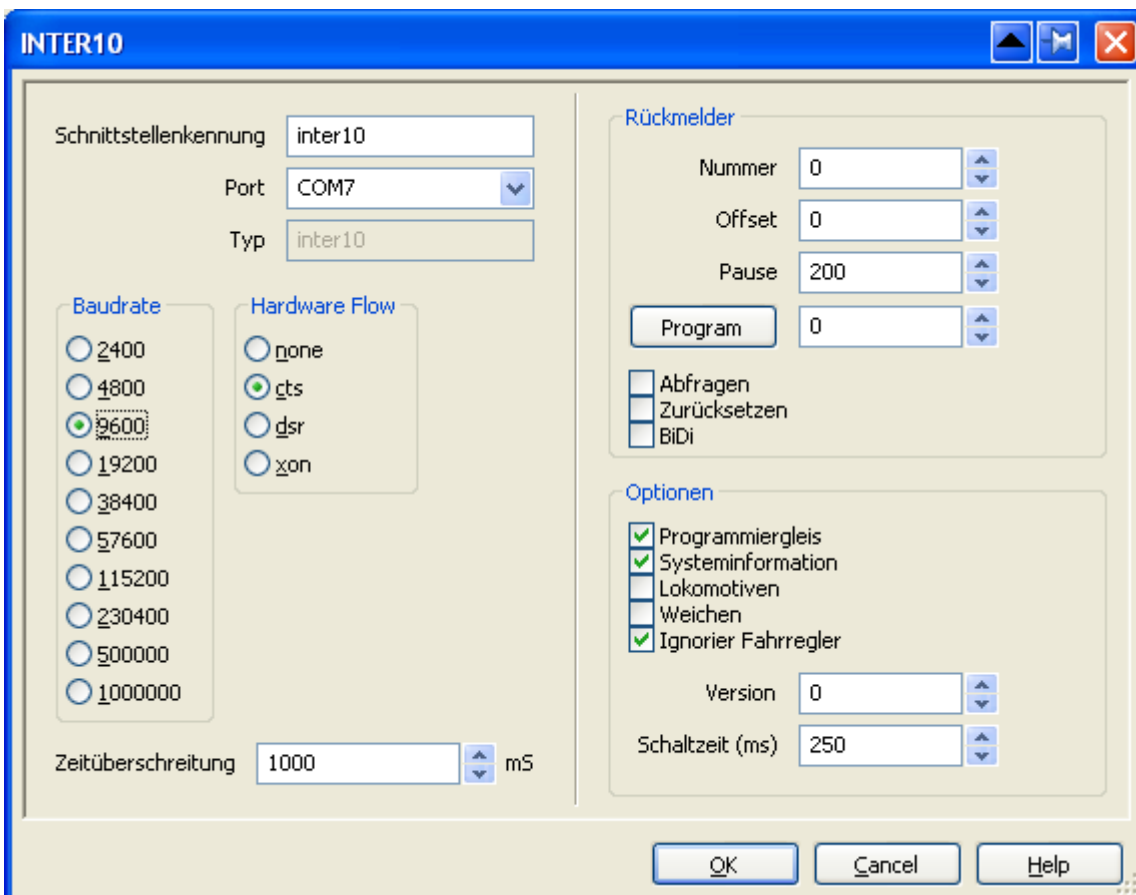


Die Zentralen werden ebenfalls in Rocrail Eigenschaften auf der gleichnamigen Karteikarte angelegt. Unter „Neu“ wird die gewünschte Zentrale – wir benötigen „inter10“ – ausgewählt und mit Hinzufügen auf die Liste oben gesetzt. Den Eintrag durch Anklicken anwählen und dann auf „Eigenschaften“ klicken.



[Bild RR03]

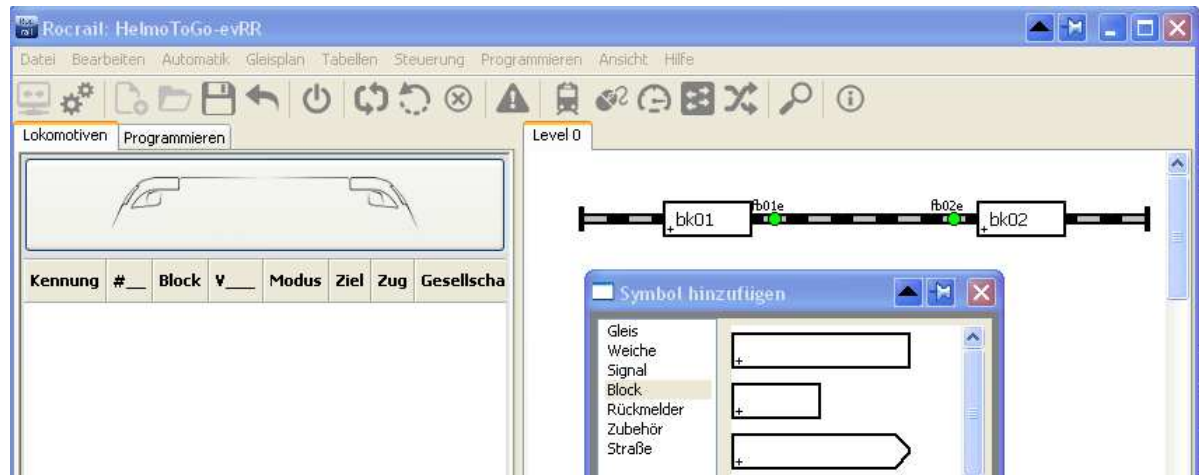
Es öffnet sich der Dialog zur Einstellung der Kommunikation mit dem Inter10. Dort muß die unter Zentralen vergebene Kennung und der zweite COM-Port-Anschluss von com0com eingestellt werden, sowie die Baudrate 9600.



[Bild RR04]

Das eigentliche Gestalten des Gleisplans ist in der Erste Schritte-Anleitung genau erklärt.

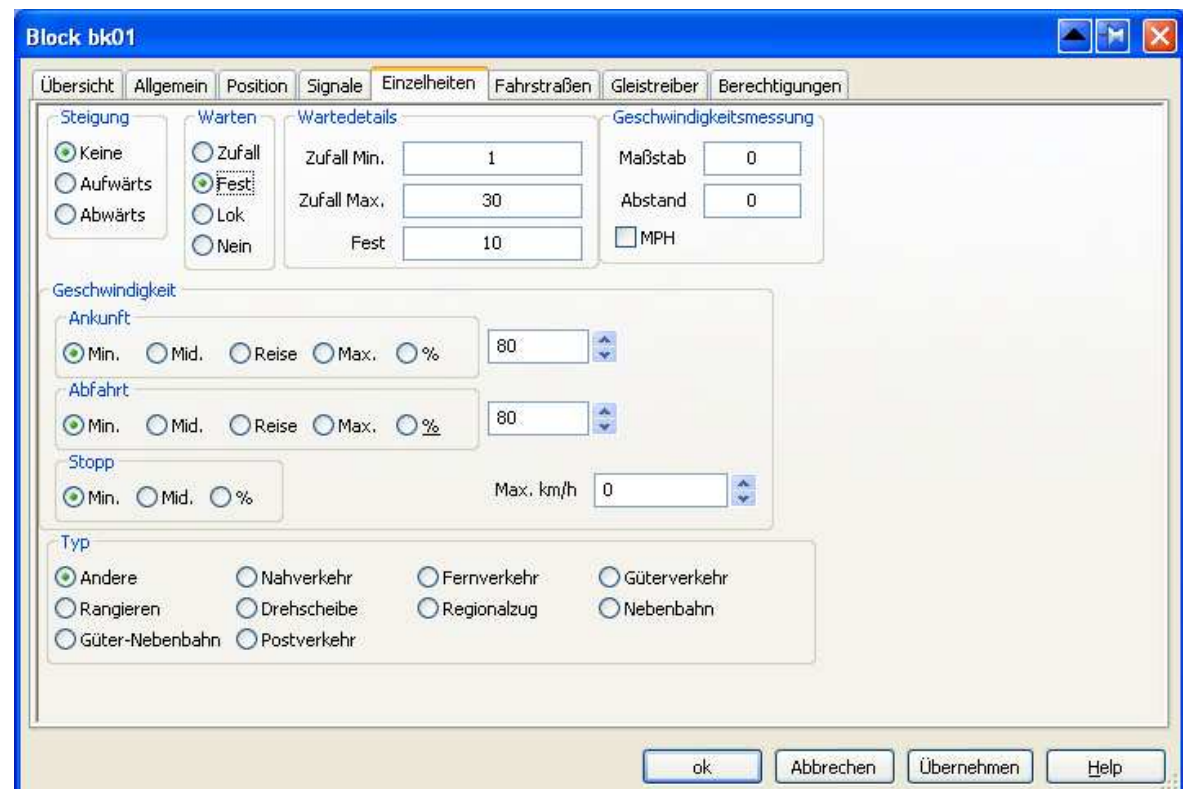
Nach Umschalten im Menü Gleisplan von Bedienung auf Bearbeitung öffnet sich das Symbolfenster aus dem Sie die zwei Blöcke, zwei Rückmelder, fünf Gleisstücke und zwei Prellböcke einfach mit der Maus an die richtige Stelle im Gleisplan schieben.



[Bild RR05]

Bei Blöcken und Rückmeldern werden Sie nach einer Zeichenfolge als Kennung gefragt. Nach Abschluß des Zeichnens können die Eigenschaften von Blöcken und Rückmeldern durch „Rechtsklick“ auf das graphische Element eingestellt werden.

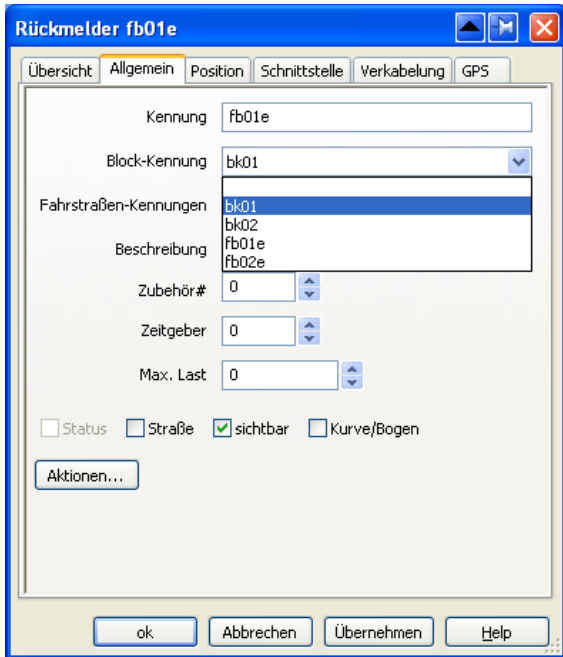
Beide Blöcke benötigen nur auf der Karteikarte Einzelheiten besondere Einstellungen.



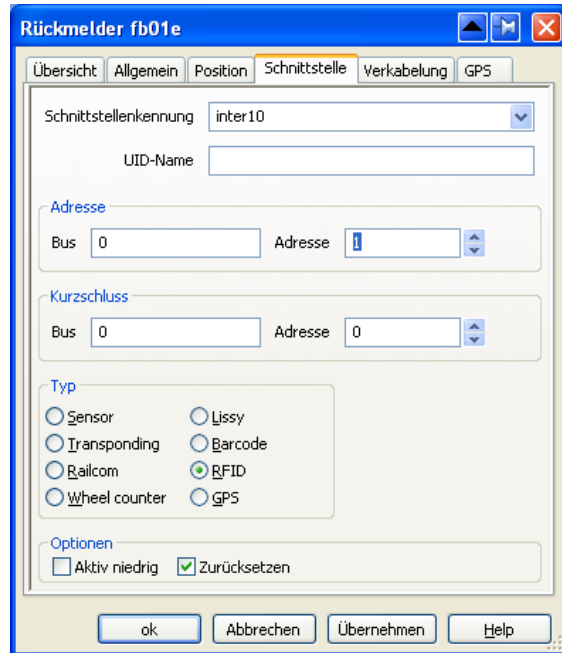
[Bild RR06]



Bei den Rückmelder muss etwas mehr eingestellt werden. Zunächst wird auf der Karteikarte Allgemein der zugehörige Block eingestellt:



[Bild RR07]



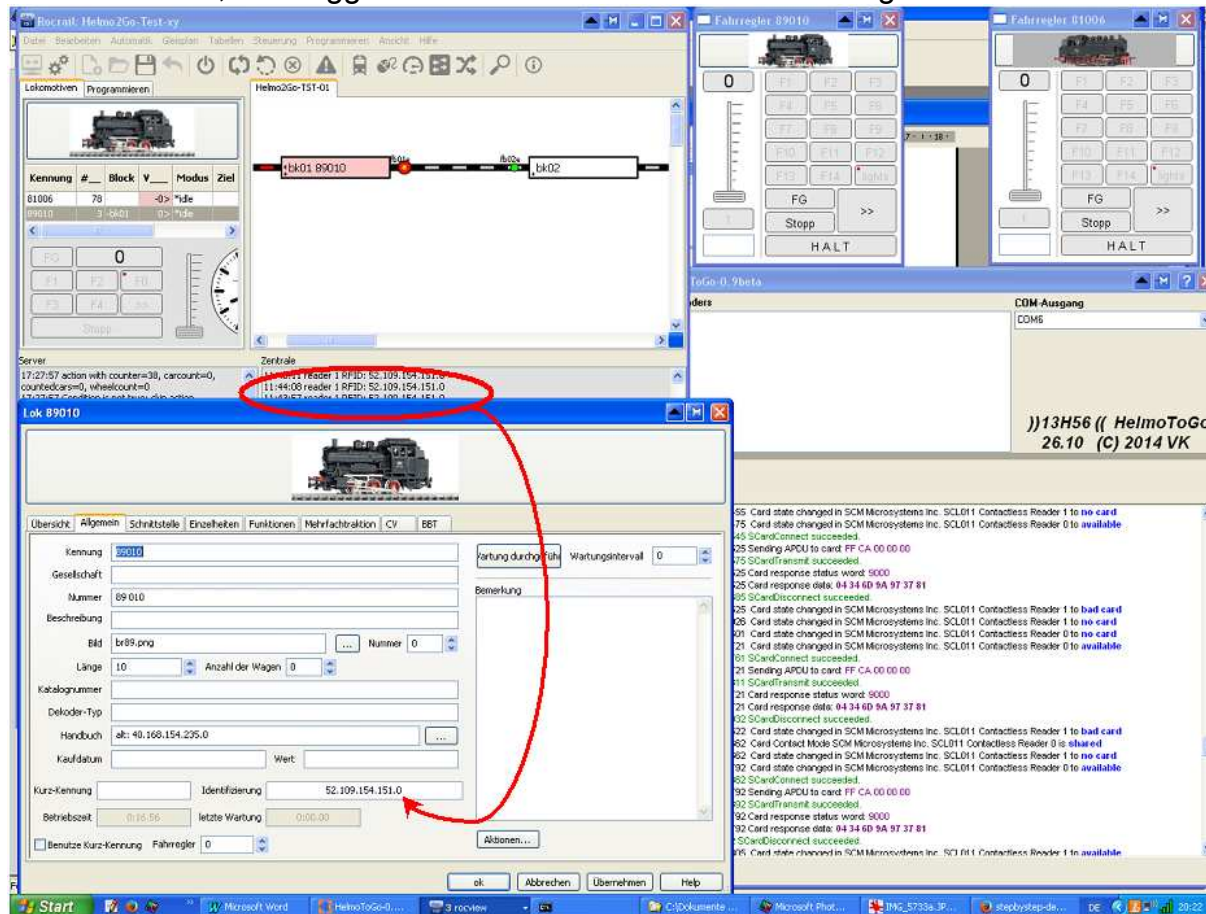
[Bild RR08]

Auf der Karteikarte „Schnittstelle“ wird „inter10“ eingetragen , als Typ wird RFID gewählt. Unter Adresse (Adresse) die Nummer des Lesers der dem jeweiligen Rückmelder zugeordnet werden soll.

Alle Links aus dem Artikel

- [00] http://www.eisenbahn-journal.de/downloads/dimo/2015Heft1/Transponder_1_aktualisierte_online-Version.pdf
- [01] <http://www.heise.de/download/com0com-1149731.html>
- [02] <http://dimo-dvd.vgbahn.de/download/20/>
- [03] http://www.windigipet.de/foren/index.php?action=downloadWDP;sa=dl;id=wdp_2012_demo_d
- i [04] <http://rocrail.net/software/rocrail-snapshot/>
- [05] <http://www.serielleschnittstelle.de/index.php/zusatzinformationen/tipps-und-tricks/zombie-schnittstellen-entfernen.html>
- [06] http://www.windigipet.de/foren/index.php?board=8_0
- [07] http://www.windigipet.de/foren/index.php?action=downloadWDP;sa=dl;id=handbuch_2012
- ii [08] <http://wiki.rocrail.net/doku.php?id=german>
- iii [09] http://wiki.rocrail.net/doku.php?id=workspaces-en#create_a_new_workspace
- iv [10] <http://wiki.rocrail.net/doku.php?id=stepbystep-de>
- v [11] http://wiki.rocrail.net/lib/exe/fetch.php?id=stepbystep-de&cache=cache&media=sbs:rocrail_schritt-fuer-schritt.pdf

Bleibt noch das Einrichten der Loks, denen ja noch die UIDs zugeordnet werden müssen. Gemäß der „Erste Schritte Anleitung“ ist zunächst auf der Karteikarte Schnittstelle die Kennung der Schnittstelle einzutragen, über die die Lok gesteuert werden soll. Außerdem muss das Protokoll das die Lok versteht und die Adresse auf die sie hört, sowie ggf. die Anzahl der Fahrstufen einzutragen.



[Bild RR09]

Zusätzlich muß unter Identifizierung die ID (in Dezimalzahlen) eingetragen werden, unter der Rocrail die Lok erkennen soll. Die ID eines vom Reader erkannten TAGs wird von HelmoToGo (wenn alles korrekt konfiguriert ist) sofort an Rocrail weitergegeben. Sowohl im Serverlog aber auch im Log der Zentrale wird jede erkannte ID, ob bekannt oder nicht, angezeigt. Ein Bild (der Dateiname darf keine Leerzeichen enthalten) ist nicht erforderlich macht das Ganze aber bunter. Auf der Karteikarte Allgemein muß die Lok-Kennung einzutragen (das ist auch die Zeichenfolge, die auch in Blöcken im Gleisplan angezeigt wird, wenn der TAG gelesen wird).

Auch in Rocrail lassen sich die Projekte exportieren und importieren. Alle wesentlichen Informationen werden in der Gleisplandatei abgelegt. Die Datei HelmoToGo-evRR.zip enthält mit dem Gleisplan noch die spezifischen Einstellungen der Fahrzeuge mit ihren hinterlegten TAGs. Rocview.ini und Rocrail.ini müssen Sie für Ihre Gegebenheiten aus dem Programm heraus konfigurieren. Falls Sie den Gleisplan von der DiMo-Webseite heruntergeladen haben, müssen Sie noch ihre eigenen Fahrzeuge mit Ihren zugehörigen UIDs einpflegen.